

PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG
Beiträge im Alter

Mit den Beiträgen
der Hallesche auch
im Alter sorglos sein.



Fakt oder Vorurteil?

„Die Beiträge in der privaten Krankenversicherung (PKV) steigen viel stärker.“
Solche und weitere Aussagen begegnen einem immer wieder in den Medien und der öffentlichen Diskussion. Doch welche der Aussagen halten einer Überprüfung stand und welche beruhen auf Vorurteilen?



„Die Beiträge in der PKV steigen stärker als in den gesetzlichen Krankenkassen!“

„Es ist kein Tarifwechsel möglich, der mich später entlastet!“

„Die PKV unternimmt nichts gegen Beitragssteigerung!“

„Die älteren Versicherten sind denen egal!“

„Es gibt keine günstigen Tarifalternativen!“

„Im Alter zahlt man in der PKV drauf!“



Wir geben Ihnen einen Überblick über die Beitragssituation in der PKV, aber auch speziell bei der Hallesche. Gleichzeitig werfen wir einen Blick auf die gesetzliche Krankenversicherung (GKV).

Warum kommt es zu Beitragssteigerungen?..... 4

Wie können Beiträge möglichst stabil gehalten werden?..... 7

Ist man im Alter in der GKV oder in der PKV besser aufgehoben?..... 9

Wie kann der Beitrag im Alter weiter reduziert werden? 11

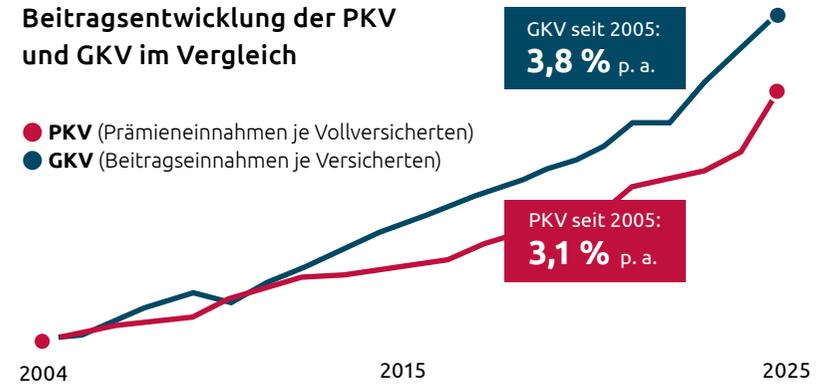
Warum kommt es zu Beitragssteigerungen?

Beitragsentwicklung in der PKV und GKV

In einem aktuellen Beitragsvergleich mit der GKV schneidet die PKV sehr gut ab. Das Wissenschaftliche Institut der Privaten Krankenversicherung (WIP) hat in einer Studie berechnet, wie die Beitragseinnahmen pro Versicherten in den Jahren von 2005 bis 2025 gestiegen sind.

In beiden Systemen, sowohl der GKV als auch der PKV, steigen die Beiträge. Langfristig gesehen sind die Beiträge in der GKV in den letzten 20 Jahren jedoch stärker gestiegen als in der PKV – obwohl die private Krankenversicherung sogar noch Alterungsrückstellungen bildet. Dass ein fortschrittliches Gesundheitswesen seinen Preis hat, beschreibt auch die Zeitschrift „Finanztest“: „Die Kosten pro Versicherten steigen gleichermaßen, egal, ob privat oder gesetzlich versichert.“

Beitragsentwicklung der PKV und GKV im Vergleich



Quelle: WIP – Wissenschaftliches Institut der PKV

Exzellent!

Die unabhängigen Tester der Ratingagentur ASSEKURATA haben die Hallesche für ihre Beitragsstabilität mit „exzellent“ bewertet.



Stabil!

Im Vergleich überzeugt die PKV mit geringeren Beitragserhöhungen.

Gründe für den Kostenanstieg

In der PKV werden die Beiträge für die gesamte Lebenserwartung des Versicherten unter Beachtung aktueller Rechnungsgrundlagen kalkuliert. Das sind in allererster Linie die Krankheitskosten. Die mit zunehmendem Alter steigenden Gesundheitsausgaben sind dabei natürlich berücksichtigt.

Lebenslange Leistungsgarantie in der PKV

Im Gegensatz zur GKV beinhaltet der Versicherungsvertrag mit der PKV eine lebenslange Leistungsgarantie. Wenn sich im Laufe der Zeit neue und aufwendigere Behandlungsmethoden durchsetzen, müssen die Versicherungsbeiträge nachkalkuliert werden.

In einem steigenden Beitrag spiegelt sich somit auch die gestiegene Qualität der medizinischen Versorgung wider.

Zusammengefasst

Darum kommt es zum Kostenanstieg:

- Medizinisch-technischer Fortschritt und verbesserte Behandlungsmethoden
- Die häufigere Inanspruchnahme medizinischer Leistungen
- Der Anstieg der Kosten für Gesundheitsleistungen, insbesondere auch in Krankenhäusern



Beispiel

Gerhard B. geht es seit einigen Wochen nicht gut. Mithilfe des SPECT/CT-Geräts lassen sich durch die direkte Lokalisation von krankhaften Befunden verschiedene Erkrankungen, zum Beispiel des Herzens, noch sicherer und genauer diagnostizieren.

Dadurch kann man Erkrankungen rechtzeitig feststellen und behandeln. Solch ein Gerät kostet ca. 500.000 €.

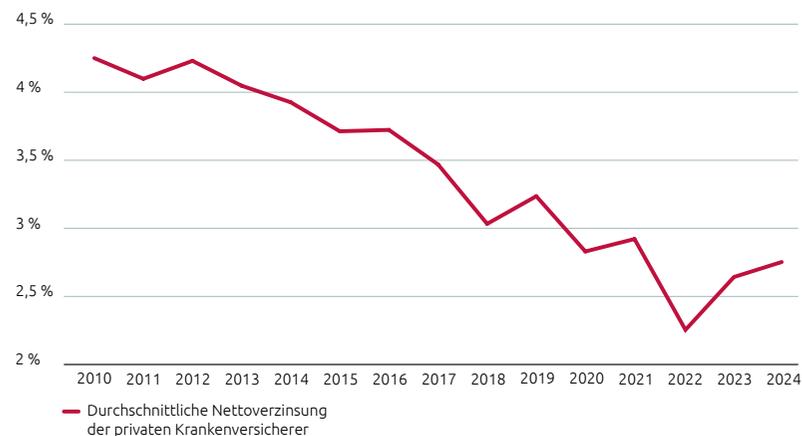
Welche Rolle spielen Lebens- erwartung und Rechnungszins?

Außer zu den Krankheitskosten werden in der Beitragskalkulation auch Annahmen zur Lebenserwartung und zur Verzinsung am Kapitalmarkt getroffen. Bei der Lebenserwartung orientieren wir uns an der aktuellen PKV-Sterbetafel, denn die Lebenserwartung von Privatversicherten ist deutlich höher als die der Durchschnittsbevölkerung.

Neben der Lebenserwartung ist auch die Verzinsung eine wichtige Rechnungsgrundlage. Um das lebenslange Leistungsversprechen garantieren zu können, wird ein großer Teil der Beiträge als Altersrückstellung zinsbringend auf dem Kapitalmarkt angelegt. In der Kalkulation wird für die Verzinsung ein Rechnungszins angenommen. Der Rechnungszins leitet sich über ein versicherungsmathematisches Verfahren aus der zukünftig erzielbaren Nettoverzinsung ab. Im Rahmen einer Beitragsanpassung wird die Höhe des Rechnungszinses überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Nach einer langen Niedrigzinsphase wurde der Leitzins zuletzt deutlich angehoben. Das wird sich perspektivisch auch positiv auf den Rechnungszins auswirken. Ein Anstieg des Rechnungszinses entlastet den Beitrag.

Aber: Erwirtschaftete Zinsen, die über dem kalkulierten Rechnungszins liegen, kommen überwiegend der Versicherten-gemeinschaft zugute und werden zur Stabilisierung der Beiträge eingesetzt.



Rechnungszins

Die Höhe des Rechnungszinses hat einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Beiträge. Die Hallesche kalkuliert bei neuen Verträgen in der Vollversicherung mit 2,4%.

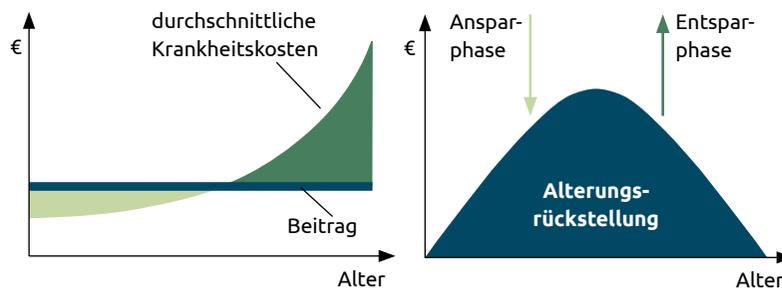


Wie können Beiträge möglichst stabil gehalten werden?

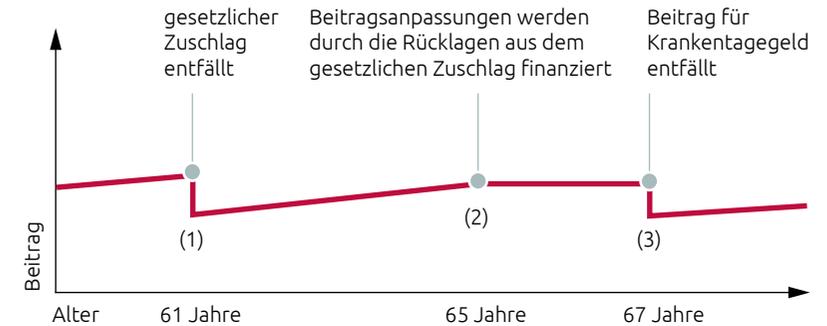
Maßnahmen zur Beitragsstabilität: Was wir tun ...

In der PKV werden Ihre Beiträge von Anfang an mit einem Sparanteil, der sogenannten Alterungsrückstellung, berechnet. Damit ist der Beitrag zunächst höher, als es zur Deckung Ihrer Krankheitskosten erforderlich wäre. Aus den anfangs nicht benötigten Beitragsteilen wird die Alterungsrückstellung aufgebaut.

Mit zunehmendem Alter sind die anfallenden Leistungen höher als der zu entrichtende Beitrag. Die Differenz wird durch die aufgebauten Rückstellungen ausgeglichen.



Schematischer Beitragsverlauf unter Berücksichtigung des Kostenanstiegs im Gesundheitswesen



- Für Vollversicherungstarife wird zur Altersbeitragssicherung ein gesetzlicher Zuschlag in Höhe von 10 % auf den Tarifbeitrag erhoben.
- (1) Ab Alter 61 entfällt der gesetzliche Zuschlag.
 - (2) Die Rücklagen aus dem gesetzlichen Zuschlag werden zur Beitragsstabilisierung ab 65 Jahre verwendet. Beitragsanpassungen werden mit Überschussmitteln reduziert (nicht garantiert).
 - (3) Durch den Wegfall des Krankentagegeldes ergibt sich mit Eintritt in den Ruhestand eine zusätzliche Beitragsentlastung.

Gut zu wissen

Im Frühjahr 2025 beläuft sich die Gesamthöhe der von der PKV gebildeten Alterungsrückstellungen insgesamt auf rund 345 Milliarden €. Die aktuelle Höhe können Sie unter www.zukunftsuhr.de sehen.

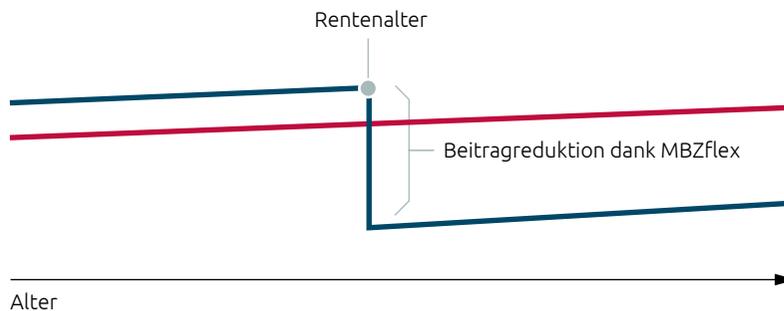


... und was Sie selbst tun können.

Mit MBZflex, der **M**odifizierten **B**eitrags**Z**ahlung der Hallesche, können Sie selbst aktiv werden und Ihre Beiträge sogar senken. Das Prinzip ist ganz einfach: Heute etwas mehr bezahlen, dafür im Alter weniger. Dabei ist der garantierte Beitragsnachlass im Alter nur einer von vielen Vorteilen!

Die gezahlten Beiträge können als Vorsorgeaufwendungen in unbegrenzter Höhe steuerlich geltend gemacht werden. Je höher der aktuelle Steuersatz ist, desto stärker wirkt sich diese Möglichkeit positiv auf die Gesamtrendite aus.

Beitragsverlauf Ihrer Krankenversicherung



● ohne MBZflex

● mit MBZflex

Bitte beachten Sie, dass der Beitrag für MBZflex auch nach der Beitragsreduktion weiterhin gezahlt werden muss.

Die Vorteile von MBZflex

- **Flexibilität**

Die Höhe und der Zeitpunkt der Beitragsermäßigung können flexibel an Ihre persönliche Lebenssituation angepasst werden.

- **Dynamische Anpassung**

Die vereinbarte Höhe der Beitragsermäßigung lässt sich auch später noch anpassen.

- **Ohne Gesundheitsprüfung**

Es werden keine Fragen zu Ihrer Gesundheit gestellt.

- **Arbeitgeberzuschuss**

Ihr Arbeitgeber zahlt die Hälfte mit (bis zum Erreichen des max. Arbeitgeberzuschusses zur Krankenversicherung).

- **Steuervorteil**

Die Beiträge zu MBZflex sind steuerlich ebenso absetzbar wie die zugrunde liegende Krankheitskostenvollversicherung.



Ist man im Alter in der GKV oder in der PKV besser aufgehoben?

Krankenversichert als Rentner

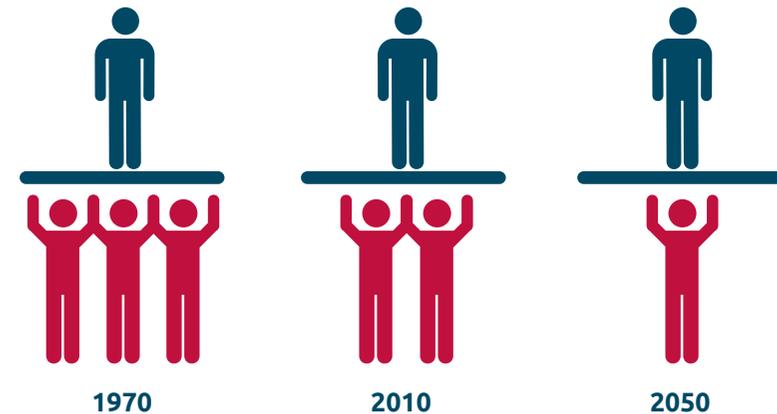
Die Vorteile einer guten privaten Krankenversicherung kommen gerade im Alter besonders deutlich zum Tragen. Denn wenn man regelmäßig auf medizinische Versorgung angewiesen ist, lernt man die Vorzüge der PKV erst richtig zu schätzen.

GKV oder PKV – wo sind die Unterschiede?

- **Beitragskalkulation**
In der PKV werden Rücklagen fürs Alter gebildet. In der GKV geht man davon aus, dass die nächste Generation die Krankheitskosten finanzieren kann.
- **Beitragshöhe**
In der PKV hängt der Beitrag von den gewählten Tarifleistungen ab. In der GKV ist der Beitrag auch im Alter einkommensabhängig.
- **Leistungen**
In der PKV sind die Leistungen dauerhaft vertraglich garantiert. In der GKV können Leistungen aus politischen Gründen gekürzt oder rationiert werden.

So viele Erwerbstätige „tragen“ einen Rentner.

Demografische Veränderung von 1987 bis 2050 in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt und PKV-Verband

Zuschuss

Die gesetzliche Rentenversicherung zahlt ihren Mitgliedern einen Zuschuss zu den Beiträgen der PKV.

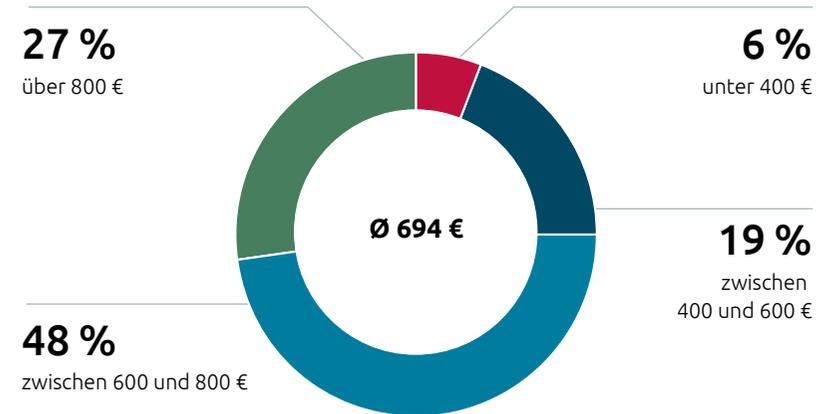


Krankenversichert als Rentner: Situation bei der Hallesche

Bei der Hallesche gibt es eine hochwertige Versorgung auch im höheren Alter zu einem fairen und bezahlbaren Beitrag. Der durchschnittliche Krankenversicherungsbeitrag inkl. Selbstbehalt* unserer Versicherten ab 65 Jahre beträgt derzeit 694 €.

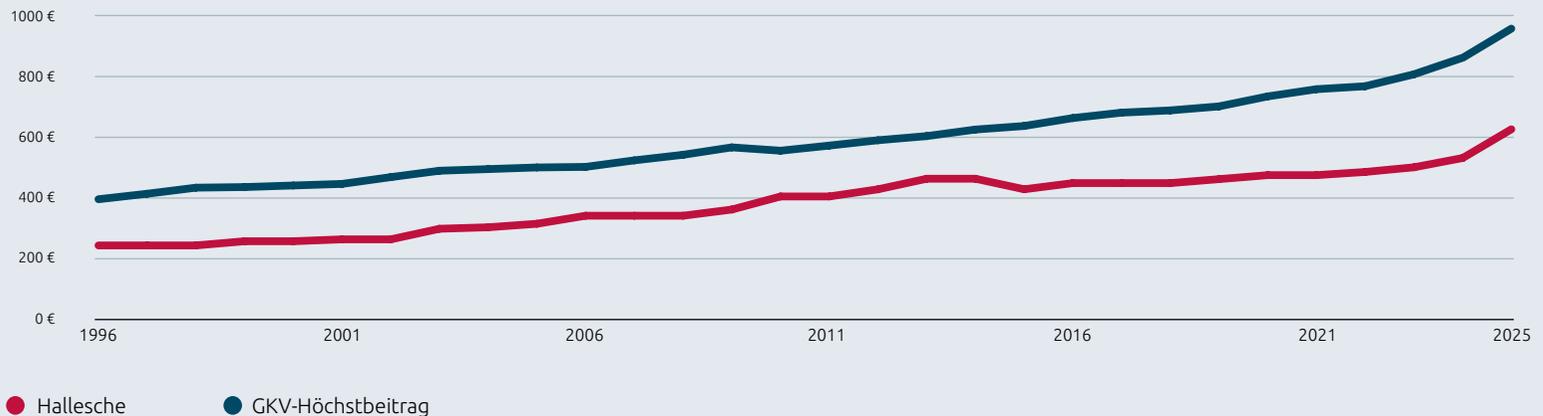
Für 73 % unserer Versicherten über 65 Jahre gilt, dass sie weniger als 800 € pro Monat für ihre Krankenversicherung zahlen. Wer zudem – wie die meisten unserer Kunden – als gesetzlich Rentenversicherter einen Zuschuss zur Krankenversicherung erhält, zahlt tatsächlich noch geringere Beiträge.

Krankenversicherungsbeitrag ab 65 Jahre (inkl. Selbstbehalt)



Beispiel: Monatlicher Krankenversicherungsbeitrag einer 87-jährigen Person

Claus H. ist heute 87 Jahre alt und seit über 30 Jahren bei der Hallesche im Top-Tarif NK 1 versichert. Sein monatlicher Krankenversicherungsbeitrag inkl. Selbstbehalt* liegt aktuell bei 633,25 €.



* Der jährliche Selbstbehalt wird durch 12 geteilt und ist fiktiv zum Krankenversicherungsbeitrag hinzugerechnet.

Wie kann der Beitrag im Alter weiter reduziert werden?

Mögliche Optionen der Beitragsreduzierung

Durch den Wechsel in eine Tarifstufe mit höherem Selbstbehalt oder in einen Tarif mit geringeren Versicherungsleistungen kann der Beitrag weiter reduziert werden. In einer individuellen Beratung finden wir gemeinsam mit unseren Kunden die optimale Lösung.

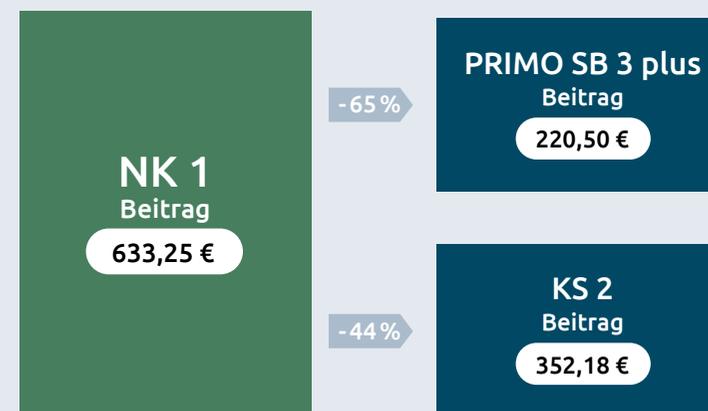
Angebot der Hallesche

Ab 55 Jahre erhalten unsere Versicherten bei einer Beitragsanpassung automatisch ein übersichtliches Angebot mit Tarifalternativen. Gerne stellen wir dafür auch einen ausführlichen Leistungsvergleich zur Verfügung, um die Unterschiede transparent zu machen. Die Rückkehr in einen höherwertigen Tarif ist später nur mit einer erneuten Gesundheitsprüfung möglich.

Beispiel: Claus H. (87 Jahre)

Claus H. könnte durch einen Wechsel aus Tarif NK 1 in Tarif PRIMO SB 3 plus 412,75 € monatlich einsparen. Allerdings würde damit auch sein Leistungsumfang reduziert.

Bleibt er im Tarif NK 1, profitiert Claus H. auch in den nächsten Jahren von einem außergewöhnlichen Leistungspaket.



Alle Beiträge sind inkl. Selbstbehalt.

Attraktive Beiträge für unsere Kunden

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit kommen unsere Überschüsse allein den Versicherten zugute. Die Hallesche unternimmt viel, damit die Beiträge unserer Kunden dauerhaft bezahlbar bleiben. Leistungsfreie Kunden belohnen wir mit der Beitragsrückerstattung. Wo es möglich ist, reduzieren wir Beitragsanpassungen – insbesondere ab einem Alter von 65 Jahren. Diese Limitierungen sind garantiert und über die gesamte Vertragslaufzeit vorfinanziert.

Unsere Versicherten ab 65 Jahre profitieren heute im Schnitt von einem aus Überschüssen finanzierten Nachlass von über 152 € pro Monat auf ihren Beitrag.



Beitragsanpassungen werden wo möglich reduziert – insbesondere ab einem Alter von 65 Jahren.



Unsere Kalkulation ist aufgrund einer frühzeitigen Anpassung des Rechnungszinses an die Kapitalmarktsituation sicher!



Ende 2024 standen 380 Mio. € für künftige Beitragslimitierungen und Beitragsrückerstattungen zur Verfügung.



2024 wurden insgesamt ca. 83 Mio. € an leistungsfreie Kunden als Beitragsrückerstattung ausbezahlt.



Bei der Beitragsanpassung im Jahr 2024 wurden insgesamt 113 Mio. € für die Beitragslimitierung eingesetzt.

Gute Gründe für eine Partnerschaft mit der Hallesche:

- Optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- Umfassendes, modernes Gesundheitsmanagement
- Für hohe Beitragsstabilität mehrfach ausgezeichnet
- Beitragsrückerstattung bei Leistungsfreiheit in der Kranken-Vollversicherung
- Für jede Lebenssituation die optimale Krankenversicherung
- Sichere Beiträge – auch im Alter
- Vorsorgeuntersuchungen ohne Altersbegrenzung
- Über 85 Jahre Erfahrung

Einfach ausgezeichnet!



Folgen Sie uns



Hallesche

Krankenversicherung a. G.
70166 Stuttgart
service@hallesche.de
www.hallesche.de
www.blog.alh.de